

# Steckbrief

**Name:**

Annika Fohn

**Wohnort:**

Aachen

**Alter:**

33

**Beruf:**

Doktorandin



©Annika Fohn

**Mitglied der Jungen Union / CDU seit:**

Mitglied der JU und CDU seit 2013

## Interview

**Annika, du kandidierst in Aachen für den Stadtrat. Was ist deine ganz persönliche Motivation dieses zu tun und gab es einen Schlüsselmoment für dein politisches Engagement?**

„Es gibt nichts Gutes. Außer man tut es.“ – ist eines meiner Lieblingszitate von Erich Kästner. Es beschreibt ziemlich genau, warum ich mich gerne politisch einbringe.

Wir reden im Moment viel über Klimawandel, Digitalisierung, Fremdenfeindlichkeit - und über die Hinwendung zu mehr Nachhaltigkeit. Dabei beginnt Wandel und nachhaltige Veränderung – immer oder auch gerade im Kleinen vor unserer Haustür oder bei uns selbst. So ist ein kleiner Stolperstein auf Aachens Gehwegen ein wichtiger Teil von Erinnerungskultur, ein mit Wildblumen begrünter Gehweg ein winziger Beitrag für viele Insekten und zum Klimaschutz im Kleinen. So kann ich durch mein eigenes Verhalten und mein politisches Engagement Aachen aktiv mitgestalten.

Dass Politik unser ganzes Leben berührt, habe ich in meiner Ausbildung, im Studium, aber auch im normalen Alltag früh gemerkt. In meiner Ausbildung zur Erzieherin habe ich z.B. durch das Kinderbildungsgesetz gemerkt, dass Politik einen großen Einfluss hat sowie wirklich entscheidende Weichen stellt. Deshalb habe ich mich im Jahr 2013, nach einem Gespräch mit Prof. Dr. Norbert Lammert in Aachen, dazu entschieden, meine Nase selbst auch einmal in die Politik zu stecken – das Gespräch mit ihm war wohl dieser Schlüsselmoment.

**Was sind deine Schwerpunktthemen, wofür willst du dich besonders einsetzen?**

Ich möchte mich besonders dafür einsetzen, dass unser städtischer Verkehr nachhaltiger und klimaneutraler wird, aber auch dafür, dass er allen Verkehrsteilnehmern gerecht wird. Ich denke, dass wir auch experimentierfreudiger werden sollten und beispielweise Mobilität neu denken müssen, indem wir Teststrecken für innovative Verkehrsträger, wie etwa dem "upBUS", einrichten.

Zudem werde ich mich für ein attraktiveres ÖPNV-Angebot, durch z.B. Echtzeit-Anzeige von Auslastung und Ankunftszeiten, stark machen und die Realisierung von Premiumfußwegen und Radvorrangrouten vorantreiben. Was ich mir auch gut vorstellen könnte ist, dass wir in Zukunft Individual- und Logistikverkehr klug verbinden.

Außerdem werde ich mich im Stadtrat dafür einsetzen, dass wir Bachläufe offenlegen und klimaneutralere Bebauungen vornehmen. Ich bin auch der Meinung, dass durch eine stärkere Begrünung mehr Aufenthaltsqualität geschaffen werden sollte. Außerdem bin ich für die vermehrte Errichtung von Sportparcours und Anschaffung von Outdoor-Fitnessgeräten und die Stärkung des Ehrenamts.

Des Weiteren stelle ich mir Aachen als eine smarte und digitale Stadt vor, die das Leben und Arbeiten erleichtert. Deshalb möchte ich im Stadtrat daran mitwirken, dass eine nützliche Aachen-App entwickelt wird, die sowohl im ÖPNV als auch etwa für den Bürgerservice genutzt werden kann und mit der man etwa überfüllte Mülltonnen einfach melden kann.

Aber alle diese Dinge unter Einbeziehung der Bürger\*innen – heißt: Bürgerbeteiligung muss neue Formate finden.

**Wie können sich Jugendliche und junge Menschen an Kommunalpolitik beteiligen, auch wenn sie nicht in einer Partei sind und was tust du, um die Meinungen und Wünsche von Kindern und Jugendlichen in deinen Meinungsbildungsprozess einfließen zu lassen?**

Jugendliche und junge Menschen können sich an der Kommunalpolitik beteiligen, indem sie am 13. September wählen gehen – sofern sie schon 16 Jahre alt sind. Außerdem gibt es von allen Parteien auch Jugendorganisationen, die die Ideen der jungen Generation in die Politik bringen.

So habe ich durch Gespräche mit Jugendlichen erfahren, dass im Freibad Hangeweier schon häufiger Probleme mit den Tickets und der Auslastung aufgetreten sind. Diese können durch ein Online-Ticketsystem verbessert werden. Gesagt, getan. Wir haben als Jugendorganisation einen Antrag vorformuliert und diesen an Partei und Fraktion herangetragen. Nachdem er positiven Zuspruch gefunden hat, hat die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen diesen Antrag gestellt – mittlerweile gibt es dieses System, was aber noch optimiert werden sollte.

Deshalb: Bitte immer die Jugendorganisationen der Parteien ansprechen – wir haben immer ein offenes Ohr und freuen uns über die Kontaktaufnahme, Anregungen, aber auch Kritik.

**Braucht es mehr junge Menschen und Frauen in den Parteien und Parlamenten und wie kann man das (falls du das denkst) erreichen?**

Definitiv! Ich denke, dass Parteien und Parlamente einen Querschnitt der Gesellschaft abbilden sollten und dass deswegen bei dem Thema Diversität noch großer Handlungsbedarf besteht – nicht nur bei Frauen und jungen Menschen. Ich finde, dass man durch Mentoring, ansprechende Anreizsysteme und durch Veränderung von Organisationsstrukturen mehr erreichen kann als durch Quoten. Aber es liegt noch viel Arbeit vor uns allen, bis wir diesen Querschnitt erreicht habe.

**Klimaschutz und Digitalisierung sind große Themen bei Kindern und Jugendlichen. Was sind da Projekte und Ideen, die du in und mit deiner Partei weiter vorantreiben willst?**

Ich möchte in meiner Partei folgende Themen für den Klimaschutz vorantreiben:

- die Offenlegung von Bachläufen und den Erhalt der Kaltluftschneisen
- eine nachhaltigere und klimaneutralere Bebauung
- eine lebendige und grünere Innenstadt mit Aufenthaltsqualität
- mehr Blühwiesen und Bäume
- die Förderung und den Ausbau von Fassaden- und Dachbegrünungen
- Nachhaltigkeit in der Mobilität und Teststrecken innovativer Verkehrsträger (wie etwa "upBUS")
- ein attraktiveres ÖPNV-Angebot
- die Realisierung von Premiumfußwegen und Radvorrangrouten
- die Kopplung von Individual- und Logistikverkehr und neue Herangehensweisen für die „letzte Meile“ (wie bspw. „Ducktrain“)
- Reallabore zur effizienteren und beteiligenden Gestaltung der Innenstadt

Ich möchte in meiner Partei folgende Themen für die Digitalisierung vorantreiben:

- eine smarte und digitale Stadt von A-Z, die das Leben und Arbeiten erleichtert
- die Entwicklung der Aachen-App, die im ÖPNV gleichermaßen, wie für den Bürgerservice genutzt werden kann
- den Ausbau des Open Data Portals
- einen Test zur Vernetzung von Immobilien zu smarten Quartieren
- Onlinebefragungen zur Innenstadtentwicklung und großen Projekten

**Wie würdest du Erstwähler\*innen überzeugen am 13. September 2020 zur Kommunalwahl zu gehen?**

Ich würde den Erstwähler\*innen sagen, dass eine Demokratie nur vom Mitmachen lebt! Jeder von uns hat Ideen und Vorstellung dazu, was verändert werden könnte und wo Dinge schon gut laufen, die wir gerne beibehalten oder ausbauen möchten. Deswegen sollten die Erstwähler\*innen schauen mit welcher Partei sie da die größte Schnittmenge haben - wie sie sich ihre Stadt in Zukunft